

## Kleine Anfrage 1038

des Abgeordneten Christoph Schulze  
BVB / FREIE WÄHLER Gruppe

an die Landesregierung

### **Munition auf Truppenübungsplätzen der ehemaligen NVA oder Sowjettruppen und munitionsbelastete Flächen im Land Brandenburg**

Bereits seit 20 Jahren ist die Problematik der munitionsverseuchten Truppenübungsplätze der ehemaligen Sowjettruppen und auch der NVA häufig auch mit Munitionsresten aus dem Kaiserreich und der NS-Zeit hinlänglich bekannt. Seit nunmehr über 15 Jahren fordern Bürgermeister, Landräte, aber auch die Feuerwehren im Land Brandenburg, vertreten durch ihre Wehrführer und Kreisbrandmeister, immer wieder, dass im Hinblick auf die munitionsverseuchten Flächen, die nicht nur Truppenübungsplätze betreffen, sondern auch insbesondere die Flächen, die in den letzten Tagen des zweiten Weltkrieges mit Kampfhandlungen munitionsverseucht wurden (Kesselschlacht von Halbe etc.), Lösungen gefunden werden müssen. Im Rahmen der Sukzession werden diese Flächen immer gefährlicher und zahlreiche dieser Flächen liegen direkt an Ortsrändern. Manche Orte sind geradezu von munitionsverseuchten Flächen umzingelt. In den vergangenen Jahren hat es insbesondere im Landkreis Teltow-Fläming immer wieder Waldbrände und Flächenbrände gegeben, wo die Feuerwehren den Brandherd nicht direkt bekämpfen konnten, weil er sich im munitionsverseuchten Gebiet befindet. So haben sich Brände aus kleinen Herden zu Großbränden entwickeln können. In den vergangenen Jahren ist immer wieder gefordert worden, dass entsprechende Sperriegel vor Gemeinden und wichtigen Straßen und Infrastruktureinrichtungen munitionsgeräumt werden, um den Feuerwehren die Möglichkeit zum Einsatz zu geben. Auch für große Truppenübungsplätze Jüterbog, aber auch Truppenübungsplatz Wünsdorf wurde immer wieder gefordert, dass entsprechende Wege in die Truppenübungsplätze hinein munitionsgeräumt werden, um den Feuerwehren entsprechende Zuwegungen und Angriffswege zu ermöglichen.

Aus diesem Grunde frage ich die Landesregierung:

1. Welche Anstrengungen hat das Land Brandenburg in den letzten 15 Jahren unternommen, um Landkreisen, Gemeinden und deren Wehren zu helfen, entsprechende munitionsbelastete Gebiete zu räumen bzw. für die Feuerwehren entsprechende zu stellen? Es wird gebeten aufzulisten, mit welchen konkreten Mitteln (Fördermittelbescheide) oder eigenen Aktivitäten des Munitionsbergungs-

dienstes des Landes Brandenburg entsprechende Flächen geräumt wurden. Hier bitte konkrete Angaben, wo und welche Flächenausmaße geräumt worden sind.

2. An welchen Stellen sieht die Landesregierung Handlungsbedarf?
3. Wie gedenkt die Landesregierung, dieses zunehmende Gefahrenpotential einzugrenzen und zu bekämpfen?